

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



W. Büchi

Bundesrat Rubattel hat erneut mit Bestimmtheit erklärt, daß es nicht angängig sei, heute Betriebe und ganze Wirtschaftszweige zu schützen, deren Entfaltung und Ausdehnung rein konjunkturbedingt war

Volkwirtschaftsdepartement bitte! — — — Es ischt mir gglunge, en ächt schwizerischi Banane zzüchte, ich verlange sofort Importschperre und Vollmacheschutz für mini Induschtrie!

Gegenseitig

Keiner sich um einen kehrt
Welcher selber keinen ehrt. GM



I bi-n-e Bebbi

I bi-n-e Baslerbebbi. —
I ha-n-e beeses Muul. —
I ha-n-e scharfi Zunge. —
I sag's: wenn ebbis fuull!
Läb friidlig uf dr Aerde.
I mains derby nit schlächt.
I ka schnäll hässig wärde
Und schnäll au wider rächt.
Und so solls immer bliibel
Und so solls immer sil
I grüefß Eich alli härzlig:
Us Basel an mim Rhy!

Bundesfeiern

Soll man den Tag genießen
Mit opulentem Mahl?
Soll man ihn froh begießen
Aus glitzerndem Pokal?

Den Schmaus mit Reden würzen,
Aufbügeln alten Glanz,
Die Abendzeit verkürzen
Durch muntres Spiel und Tanz?

Braucht man der Berge hohe
Prachtsbühne unbedingt,
Wenn zu der Feuer Lohe
Das Volk im Chore singt?

Mag auch auf hundert Weisen
Der Gegenwart Geschlecht
Des Bundes Schönheit preisen —
Sie feiern alle recht.

Auch wer im Herzen stille
Der Stunde Glück bedenkt,
Daß des Geschickes Wille
Uns diesen Tag geschenkt.

Nuba

Englischer Wahlhumor

Ein sozialistischer Abgeordneter hält eine Wahlrede und sucht seinen Zuhörern begreiflich zu machen, daß es nicht genüge, eine große Produktion zu erreichen, wie es die Konservativen anstreben. Ebenso wichtig sei deren gerechte Verteilung, und durch diese Forderung unterscheide sich die Labour-Partei von den Konservativen. Nach der Versammlung begab sich ein Zuhörer zum Referenten und erklärte ihm, was er über die Produktion gesagt, hätte er verstanden, dagegen seien ihm seine Ausführungen über die Verteilung nicht klar. Der Redner anerbot sich, ihm den Sinn seiner Ausführungen an einem Beispiel zu erklären, indem er ihm sagte: «Wenn ein Mann einen großen Bart hat, so ist die Produktion gut. Hat er aber gleichzeitig eine mächtige Glatze, so ist die Verteilung schlecht.»

Hinter den Kulissen des Schützenfestes

Temperierte Badegelegenheit
mit Wasser und Seife
Einzelkabinen
bei den W.C.-Anlagen
hinter dem Schießstand
(neben der Festhütte)
Dasselbst Schuhputzen B



EM